

## Performance im Kunstverein

## Gütersloher Hängung

Gütersloh (dop). Wenn sich Bilder wie in der Eremitage eng an eng bis zur Decke hoch reihen, nennt man das Petersburger Hängung. Seit Sonntag gibt es in der Kunstwelt auch eine „Gütersloher Hängung“. Spärlich, nur mit gelb-schwarzen Affen-Ringelsocken und einer Art Plastikwindel bekleidet, hat sich der Stuttgarter Performance-Künstler und Bildhauer Thomas Putze im Gütersloher Veerhoffhaus zur Vernissage seiner Ausstellung „Außer sich“ horizontal an die Wand schnüren lassen. „Ein echter Körper im Landschaftsformat“, erklärte er augenzwinkernd und nahm damit nicht nur Bezug zu seiner Schau mit Tier- und Menschendarstellungen, sondern karikierte auch die ab 7. März in der Gütersloher Stadthalle geplante Ausstellung „Echte Körper“. Während dort konservierte Tote und Organe gezeigt werden, inszenierte sich Putze quicklebendig in einer kurzen One-Man-Show. Das Publikum drängte sich mit Kameras und Handys um den Stuttgarter, dem die Stahlschnüre wohl mehr als erwartet zusetzten. „Jetzt weiß ich, wie sehr Bilder leiden, wenn man sie an die Wand hängt“, sagte Putze und ließ sich rasch wieder abnehmen.



**Selbstinszenierung an Stahlschnüren:** Der Stuttgarter Performance-Künstler und Bildhauer Thomas Putze ließ sich im Rahmen der Eröffnung seiner Ausstellung „Außer sich“ im Kreiskunstverein in „Gütersloher Hängung“ an die Wand schnüren. Bild: Pieper

## Termine &amp; Service

## Kultur

Dienstag,  
5. März 2019

**Theater Gütersloh:** 19.30 Uhr Die Marquise von O., Aufführung des Jungen Theaters Gütersloh, Hinterbühne (ausverkauft).

**Offenes Singen:** 19.30 Uhr, Schule für Musik und Kunst, Feldstraße 33, Gütersloh (Eintritt frei).

**Kinos in Gütersloh Bambi/Löwenherz:** 20 Uhr Green Book – eine besondere Freundschaft; 20 Uhr Der verlorene Sohn.

**Cinestar:** 14.45 und 17.15 Uhr Ostwind 4; 14.30 Uhr Chaos im Netz; 14.30, 17 und 20.15 Uhr sowie (in 3 D) 15.15 Uhr Drachenzähnen leicht gemacht 3; 15 Uhr The Lego Movie 2; 17.15 Uhr und (in 3 D) 20.15 Uhr Alita: Battle Angel; 14.15 Uhr Bohemian Rhapsody; 17.30 und 20 Uhr Club der roten Bänder – wie alles begann; 17.45 und 19.45 Uhr Escape Room; 17.10 Uhr Green Book – eine besondere Freundschaft; 17.10 und 19.45 Uhr happy Deathday 2 U; 17.30 und 19.45 Uhr Hard Powder; 20 Uhr Der Junge muss an die frische Luft; 20 Uhr Plötzlich Familie; 20 Uhr Sisters Brothers; 14.30 Uhr Sweethearts.

## Kurz &amp; knapp

„Schwer bepackt ins Grüne“ heißt ein Vortrag am Freitag, 8. März, ab 18 Uhr im Museum Böckstiegel in Werther. Dr. Carolin Quermann, Kuratorin an der Städtischen Galerie Dresden, gibt Einblicke in den deutschen Impressionismus und erklärt, welche Ideen dessen Vertreter verfolgten und was ihre Werke ausmacht.

## Forum Lied

## Nur wer die Sehnsucht kennt

Gütersloh (gl). Grau und trüb schaut es draußen, hinter den Scheiben des Theaters Gütersloh aus, als sich die Studiobühne mit einem Lied-begeisterten Publikum füllt. Das Wetter passt am Sonntagmorgen zu dem mehr nachdenklich als heiter stimmenden Forum-Lied-Programm „Mignon und der Harfner“ – Vertonungen von Johann Friedrich Reichardt, Franz Schubert und Robert Schumann.

Professor Peter Kreutz, der wie immer mit feinen Informationen das Konzert bereichert, hat recht: Erst wenn man die Geschichte kennt, erschließen sich die „unglaublich intimen und zarten Lieder, die himmlischen Mächte, mit

denen der Harfner hadert“. Mignon wird als kleines Kind aus Italien nach Deutschland entführt. Schuld beladen besingt das der Harfner, der dieses Kind mit seiner Schwester gezeugt hat. Goethe erzählt die traurige Geschichte in seinem Roman „Wilhelm Meister“. Er lässt die beiden geheimnisvollen Figuren darin auch in herzergreifenden, klagenden Tönen, in Gedichten (Liedtexten) sprechen. Auf der Studiobühne gesungen, dringen sie sehr emotional und berührend in die Ohren der für Augenblicke wie beklommen lauschenden Zuhörer. „Wie bei einer Weinprobe“, so Kreutz, gibt's zu Beginn erst die scheinbar leichtere Kost: Vertonungen von Johann Reichardt.

Anfangs noch sehr verhalten, entfaltet das junge Sängerpaar Lea Maria und Mathis Koch seine Stimmen. Und doch hat die bekannte Melodie „Kennst du das Land, wo die Zitronen blüh'n“ schon die notwendige Wärme.

Welcher Wandel dann bei Schuberts Vertonungen. Kraftvoll intoniert Mathis Koch den extrovertierten Harfner in „Der Sänger“. Berührend klagt Lea Maria Koch in „Heiß mich nicht reden“. Man leidet förmlich mit. Plötzlich gehen beide aus sich heraus. Mimisch und gestisch wunderbar untermalt, entwickelt sich sein warm strömender Bassbariton. Sie verzückt mit jugendlich strahlendem Sopran. Im Wechsel singen sie die Lieder und durch-

leben ausdrucksvoll das Duett „Nur wer die Sehnsucht kennt“.

In Schumanns Vertonungen gesellt sich eine lustige Dame hinzu. Lea Maria Koch verleiht ihr in „Singet nicht in Trauertönen“ eine herrlich helle, unbedarfte Stimme, während ihr Mann tief bewegt der traurigen Stimmung in dem kurzen, schleppenden Lied „An die Türen will ich schleichen“ nachspürt.

Es ist wieder einmal ein Genuss gewesen mit Peter Kreutz als behutsam und meisterhaft agierendem Begleiter, die Gegenüberstellung der unterschiedlichen Vertonungen zu erleben. Eine reichhaltige Lehrstunde, von denen man im Forum Lied nicht genug haben kann. Dr. Silvana Kreyer



**Versiertes Sängerpaar:** Lea Maria und Mathis Koch als „Mignon und der Harfner“ im Forum Lied. Bild: Kreyer

## Nacht der Bibliotheken

## Bücherwürmer dürfen aktiv werden

Gütersloh (gl). Landesweit findet am Freitag, 15. März, die Nacht der Bibliotheken statt. Auch die Stadtbibliothek Gütersloh ist dabei. Von 19 bis 23 Uhr bietet sie unter dem Motto „Mach es – sei aktiv, kreativ, kommunikativ“ interessierten Bürger viele Mitspiel- und Mitmachaktionen an. Es gibt unter anderem ein Gamingangebot mit einer Virtual Reality-Brille. Man kann sich von der großen Kuppel im dritten Obergeschoss ins Erdgeschoss abseilen. Der Makerspace Gütersloh präsentiert das Repair-Café und der Verein Charmützen lehrt Stricken. Es gibt ein Spielturnier, es darf mit Wachsfarben gemalt und es können Mangas gezeichnet werden. Beim sogenannten Bookcycling kann man alten Büchern ein neues Gesicht geben.

Die Nacht der Bibliotheken findet alle zwei Jahre statt. Die teilnehmenden Häuser sind Bibliotheken aller Sparten, die ihren Besuchern bis in die Nacht hinein immer unter einem bestimmten Motto ein spannendes, poetisches, sinnliches oder amüsantes Programm bieten wollen. Die Erfahrung der vergangenen Jahre lehrt: Zehntausende – Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Singles und ganze Familien – haben dabei ihren Spaß. Veranstalter ist der Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen. Er will mit dieser Aktion einmal mehr unter Beweis stellen, dass Bibliotheksnutzer aktive, unternehmungslustige Menschen sind. Denn Bibliotheken regen mit ihren Angeboten zum Selbermachen, Ausprobieren und Lernen an. Sie animieren zu vielfältigen Aktivitäten.

det alle zwei Jahre statt. Die teilnehmenden Häuser sind Bibliotheken aller Sparten, die ihren Besuchern bis in die Nacht hinein immer unter einem bestimmten Motto ein spannendes, poetisches, sinnliches oder amüsantes Programm bieten wollen. Die Erfahrung der vergangenen Jahre lehrt: Zehntausende – Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Singles und ganze Familien – haben dabei ihren Spaß.

Veranstalter ist der Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen. Er will mit dieser Aktion einmal mehr unter Beweis stellen, dass Bibliotheksnutzer aktive, unternehmungslustige Menschen sind. Denn Bibliotheken regen mit ihren Angeboten zum Selbermachen, Ausprobieren und Lernen an. Sie animieren zu vielfältigen Aktivitäten.



## Tatort-Dinner

## Lord Moad lässt bitten

Gütersloh (gl). Das Rezept fürs Vier-Gänge-Menü stammt nicht von Edgar Wallace, wohl aber die Geschichte, die sich rund um das nächste Tatort-Dinner am Samstag, 16. März, ab 19 Uhr im Gütersloher Hotel Appelbaum, Neuenkirchener Straße 59, spinn: „Lord Moad lässt bitten“. Es soll ein Abschiedessen sein, doch niemand weiß, warum. Doch bevor das Geheimnis gelüftet werden kann, geschieht ein Mord. Scotland Yard muss ermitteln und die Gäste können helfen – während ihnen Melodien aus Operette und Musical kredenzt werden. Karten gibt es unter ☎ 02327/9918861 oder direkt im Hotel Appelbaum, ☎ 05241/95510.

## Die Glocke Gewinnspiel



## Freikarten fürs Tatort-Dinner

Wenn Lord Moad am Samstag, 16. März, ab 19 Uhr zum Tatort-Dinner ins Gütersloher Hotel Appelbaum, Neuenkirchener Straße 59, einlädt, dann verlost „Die Glocke“ dafür

## 2 Freikarten

**Rufen Sie die Hotline an:**  
☎ 0137 / 80 84 00 446  
(50 Cent je Anruf aus dem deutschen Festnetz)  
**Senden Sie eine SMS:**  
GLO WIN GT an 52020  
(49 Cent je SMS, inkl. 12 Cent Vf-D2-Anteil).  
**Teilnahmeschluss:**  
Heute, Dienstag, 18 Uhr Ihre Daten werden ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels verwendet. Weitere Hinweise unter [www.die-glocke.de/datenschutz](http://www.die-glocke.de/datenschutz).

## Musikverein Avenwedde

## Melodienstrauß im Theater

Gütersloh (gl). Erstmals findet das Jahreskonzert des Musikvereins Avenwedde am Sonntag, 10. März, ab 16 Uhr im Theater Gütersloh statt. Inhaltlich steht es schon ganz im Zeichen der Vorbereitung des Orchesters auf die Teilnahme an den Wertungsspielen beim Deutschen Musikfest Ende Mai/Anfang Juni in Osnabrück.

Zum Auftakt gibt es einen britischen Marsch-Klassiker zu hören: Edward Elgars „Pomp and Circumstance March No. 4“, den die Avenwedder ein wenig aus dem Schatten seines berühmten Bruders „No. 1“ holen wollen.

Im Anschluss daran präsentieren die Musiker ihre beiden Wettbewerbsbeiträge. „Abraham“ vom spanischen Komponisten Ferrer Ferran ist das Wahlstück

der Avenwedder. Es versucht musikalisch die Gottesfürchtigkeit der biblischen Figur darzustellen und deren inneren Kampf angesichts Gottes Auftrag, den eigenen Sohn zu opfern. „Of Ancient Dances“ von Stephan Bulla ist das Pflichtstück. Ein anspruchsvolles Werk, in dem sowohl die Virtuosität als auch die lyrischen Fähigkeiten des Klangkörpers gefragt sind. Erstmals tritt der Verein beim deutschen Musikfest in der Höchststufe an – nachdem er bei den vorangegangenen Festen 2007 und 2013 noch in der Oberstufe gespielt hatte.

Freuen darf sich das Publikum auch auf das weitere Konzertprogramm, das wieder auf Melodien aus Film und Musical setzt. Gleich drei sinfonische Märsche von John Williams aus den Filmen

„Indiana Jones“ und „Star Wars“ sowie von Olympia 1984 bündelt das Bläserorchester in einem Potpourri. Nicht weniger aufregend geht es beim Sound zum Animationsfilm „Die Unglaublichen“ zu, einer wilden stilistischen Mixtur. Und mit einer Zusammenstellung der Höhepunkte aus „Chess“ ist auch das Genre Musical bestens vertreten.

Zu Gast ist wie immer das Vororchester des Jugendmusikkorps. Auch die jungen Instrumentalisten stellen eines ihrer Wettbewerbsstücke für Osnabrück vor, denn auch sie nehmen – in der Unterstufe – am Deutschen Musikfest teil.

**Karten im Vorverkauf gibt es bei Gütersloh Marketing, ☎ 05241/2113636, und bei den Orchestermitgliedern.**



**Unter der Leitung von Elmar Westerbarkey** stellt der Musikverein Avenwedde bei seinem Jahreskonzert auch die Stücke fürs Deutsche Musikfest vor, an dem das Orchester teilnimmt.